

Whatsapp – Krisenchat für Ki&Ju

Whatsapp – Krisenchat für Kinder und Jugendliche

krisenchat.de

#lautloslaut

krisenchat.de

Was ist das?

Die Plattform „krisenchat.de“ bietet 24/7 psychosoziale Beratung für Kinder und Jugendliche in persönlichen Krisen an – nicht zeitlich befristet wie bei anderen Angeboten.

Bei „krisenchat.de“ werden Kinder und Jugendliche, die Hilfe in psycho-sozialen Krisen benötigen, über die Website „krisenchat.de“ automatisch zu einem WhatsApp-Chat mit einem professionellen Krisenberater geführt.

Warum ist ein Krisenchat wichtig?

Schule online per Computer, fehlende, keine oder kaum Kontakte zu Freunden oder weiteren Familienangehörigen – Familien-Konflikte und häusliche Gewalt wegen der Einschränkungen des Alltags durch die Corona-Pandemie sind mitunter die Folge.

Die prekäre Situation: Aus den Familien dringt kaum etwas nach außen, Kinder und Jugendliche können sich kaum aus der bedrohlichen Situation befreien. Schon gar nicht, wenn der oder die Täter in der gleichen Wohnung sind.

Wer sind die ehrenamtlich agierenden Krisenberater?

[E]in professionelles Beratungsteam aus mehr als achtzig Psychotherapeuten, Psychologen sowie Diplom-Pädagogen und Sozialarbeitern. Erfahrung in der Beratung und Betreuung von Kinder- und Jugendlichen, vor allem bei psycho-sozialen Problemen, war eine der Grundvoraussetzungen, um bei „krisenchat.de“ als Helfer mitmachen zu können.

Komplette Pressemitteilung: [hier](#)



Die Gründer – exclamo



Julius de Gruyter, Kai Lanz, Jan Wilhelm (v.l.) – Bildquelle:

<https://krisenchat.de/media>

exclamo

exclamo bietet SchülerInnen einen Ort, um soziale und seelische Probleme vertrauensvoll anzusprechen. Egal ob Mobbing, Diskriminierung oder sexuelle Belästigung – hier kann darüber gesprochen werden.

<https://youtu.be/896TP3j8w0A>



exclamo

Häusliche Gewalt in Corona-Zeiten

Ihren Schülern eine Stimme geben

Berliner Polizei meldet mind. 15% Anstieg von häuslicher Gewalt
(ab 28.03.2020)

Kein Schutz zum Anrufen: In Frankreich erreicht das Hilfetelefon weniger Anrufe, bei gleichzeitig mehr Fällen von häuslicher Gewalt
(Tagesschau 28.03.2020)

In Wuhan (China) haben sich die Fälle während der Quarantäne-Zeit verdreifacht
(Tagesschau 28.03.2020)

"Wir müssen uns auf das Schlimmste einstellen"
- Jörg Zierke, Vorsitzender "Weißer Ring" (FAZ 28.03.2020)

Wenn die Täter im eigenen Haushalt wohnen ist ein telefonischer Hilferuf oder Kontakt zur Polizei nur sehr selten möglich.
Deswegen ist es gerade jetzt wichtig Kindern und Jugendlichen einfachere Wege der Kommunikation zu ermöglichen, um Hilfe direkt anfordern zu können.

exclamo für Ihre Schule: ab sofort kostenlos

Über exclamo können SchülerInnen, auch anonym, Nachrichten an von der Schule festgelegte Ansprechpersonen, wie alle Lehrkräfte und SchulsozialarbeiterInnen schicken, und sich Hilfe bei häuslicher Gewalt holen. So verbinden wir erstens eine niedrige Hemmschwelle mit der hohen Effektivität des Kontaktes in der Schule.

Aufgrund der aktuellen Situation bieten wir exclamo jeder Schule für sechs Monate kostenlos an!

